

13. Juni: Es erreicht uns die Trauernachricht, daß Hw. H. Kooperator Matthias Bock in seiner Heimat Ellwangen gestorben ist. Er war viele Jahre Kooperator in Schwoich und Bad Häring, war in beiden Gemeinden als Religionslehrer tätig und wohnte im „Bock-Häusl“ in der Nähe des Taxer-Hofes.

15. Juni: Frau Theresia Rieder feiert im Altersheim Kufstein ihren 98. Geburtstag als älteste Kufsteinerin. Eigentlich gehört sie nach Schwoich ins „Ascher-Haus“.

21. Juni: Fußballweltmeisterschaft: Österreich schlägt die Bundesrepublik Deutschland mit 3:2. Eine Fußballsensation. Die Fußballfans stehen kopf und jubeln bei offen zutage tretender Schadenfreude.

29. Juni: Das Heimatmuseum auf der Festung Kufstein begeht seinen „70. Geburtstag“.

5. Juli: Lehrerausflug nach Landl und im kleinen Kreis erinnert man sich, als der Chronist vor 30 Jahren nach vierjähriger sibirischer Kriegsgefangenschaft in Vorderthiersee und Schwoich seine Lehrtätigkeit aufgenommen hat.

Ab 9. Juli: Der Chronist beginnt mit der Dokumentation „Tirol und der Spanische Erbfolgekrieg“ und den ersten Archivbesuchen in Innsbruck, München und Wien.

23. Juli: Vom Kaisergebirge bis zu den Dolomiten. Vier Bergfexen, Johann Mair, Norbert Mair, Josef Thaler und Josef Bichler, sowie die Innsbrucker Lehrerin Heide Lackner wollen von Schwoich weg über die Alpen bis nach Venedig marschieren. Nach 15 Marschtagen kommen sie im italienischen Vodo Cadore an und müssen die restlichen 75 km mit einem öffentlichen Verkehrsmittel zurücklegen, da der Marsch in mannshohem Gestrüpp nicht mehr fortsetzbar war.

25. Juli: Beerdigung des Herrn Ludwig Hechenleitner, der völlig unerwartet an einem Herzinfarkt im Alter von 51 Jahren gestorben ist. Er war Mitglied der Schützenkompanie und viele Jahre Gemeindeelektriker, bis er als Werksleiter in die Firma „Arizona“ eintrat.

14. bis 16. Juli: 80jähriges Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Schwoich mit einem großen Festzeltprogramm.

6. August: Papst Paul VI. gestorben. Trauer, Bestürzung und große Fragen um die Nachfolge.

26. August: Nach einem kurzen Konklave zur Papstwahl. Schon nach dem vierten Wahlgang heißt es: Wir haben einen neuen Papst, Johannes Paul I.

3. September: TV-Übertragung der Papstkrönung ohne die dreifache Tiara vor dem Petersdom in Rom.

11. September: Beginn des Schuljahres 1978/79. Für den Chronisten das 30. Dienstjahr als Schulleiter.

Rückläufiger Schülerstand: 70 Knaben und 65 Mädchen = 135 Schüler.

17. September: Der Schwoicher Kirchenchor und die Schützenkompanie nehmen erstmals an der bayrisch-tirolischen Wallfahrt zur Ölbergkapelle in Sachrang teil.

22. September: Unsere holländischen Gäste aus Valkenswaard feiern mit einem Gemeinschaftsgottesdienst ihre 15jährige Verbundenheit mit Schwoich. Zum gleichen Anlaß werden vor der Schule Luftballons mit Adreßkarten auf die große Reise geschickt.

29. September: Der Heilige Vater, Papst Johannes Paul I., ist nach 34 Tagen Pontifikat plötzlich gestorben. Die ganze katholische Welt trauert.

Ende September: Fertigstellung der Tennisplätze und des Bade- und Tennisbuffets.

4. Oktober: Die Jungbauernschaft von Schwoich wählt Georg Strasser von Ober-Himberg zu ihrem Obmann und Klaus Thaler zu Hinter-Achrain zum Obmann-Stellvertreter.

5. Oktober: Beerdigung des Herrn Alfons Nothdurfter, 57 Jahre alt, Mechaniker bei der Fa. Johann Bichler zu Sonnendorf, in Wörgl.

6. Oktober: Beerdigung des Altbauern zu Vorder-Achrain, Peter Bichler, 80 Jahre alt. Er war ein geschätzter Baumpfleger und betreute weitem die Obstbäume.

13. Oktober: Das Brugger-Feld bei der Weggabelung Sonnendorf/Schusterhäusl wird in die „Waage“ gebracht und zu einem Fußballplatz umfunktioniert.

16. Oktober: Nach kurzem Konklave: Die Welt hat wieder einen neuen Papst. Er nennt sich Johannes Paul II., ist erstmals ein Nichtitaliener und kommt als Erzbischof und Kardinal Karol Wojtyla aus Polen. Weltweite Inthronisation durch die Fernsehübertragung aus Rom.

Über den Sommer wurde der Trinkwasserhochbehälter oberhalb von Aufing gebaut und im Spätherbst in Verwendung genommen. Damit ist die Trinkwasserversorgung für die Gemeinde weitgehend gesichert. Der oft schlechten Witterung wegen waren die Arbeiten meist schwierig und verteuerten sich.

23. Oktober: Preisverteilung jener rückgesandten Ballonkarten. Die weitest entfernten Karten kamen aus Italien (südlich von Rom) und aus dem Raum Frankfurt am Main.

5. November: Volksabstimmung: Für oder gegen Zwentendorf und die industrielle Nutzung der Atomenergie. Die Meinungen im „Wahlkampf“ prallten hart aufeinander und wurden für den Laien fast undurchschaubar. Der Wähler ist in dieser wichtigen Frage überfordert, daher sind auch viele der Wahlurne ferngeblieben.